

21. Jahrgang, Nr. 5/2014 – August/September

# DER THOMASBOTE

EVANGELISCHE ST. THOMASGEMEINDE  
FRANKFURT AM MAIN – HEDDERNHEIM

## Die Themen

Editorial | Seite 2

Neuer Stadtdekan gewählt | Seite 3

Geistliches Wort | Seite 4

Zur Kirchenvorstandswahl 2015,

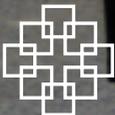
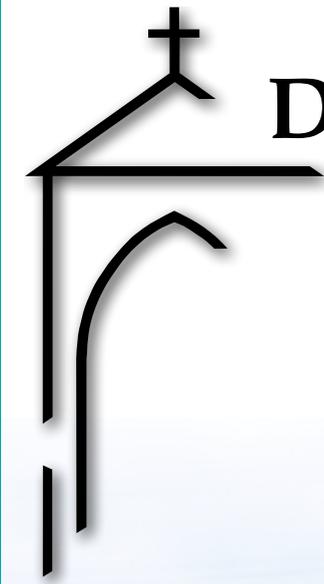
Bericht des Kirchenvorstands | Seite 5

Einladung zur 5. „Tour de Nordwest“ | Seite 10

Musik an St. Thomas | Seite 12

Seniorenausflug St. Thomas | Seite 18

u. v. m.



Unsere Gemeinde im Internet:  
<http://www.st-thomasgemeinde.de>



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Gemeinde als das wandernde Gottesvolk – das ist eines der Bilder, mit denen Gemeinde gern beschrieben wird.

Abraham und Mose ha-

ben beim Wandern ihre Erfahrungen mit Gott gemacht, Paulus zeichnet nach diesen Erzählungen das Bild auch für die christlichen Gemeinden. Und auch heute erinnern wir uns daran, wenn Gemeinde sich im Alltagsleben aufmacht und neue Wege sucht.

Das Titelbild dieses Thomasboten kann ebenfalls an dieses Bild erinnern: Letztes Jahr im September sind wir mit unseren Nachbargemeinden einen Nachmittag „gepilgert“, bei der allmählich Tradition werdenden „Tour de Nordwest“. Auch für diesen September lädt der Thomasbote wieder dazu ein. Das Bewegende daran? Dass fünf Gemeinden zusammen die Tour veranstalten. Wir alle wissen, dass unsere Gemeinden bei abnehmenden Ressourcen ihre Kräfte bündeln müssen. Und wir stellen seit ein paar Jahren fest, dass das besser geht, wenn man sich gegenseitig kennt. Wir wollen daher immer wieder mit gemeinsamen Veranstaltungen die Möglichkeit schaffen, sich zu treffen: in kleinen Arbeitsgruppen, mit den Kirchenvorständen, und auch mit den Gemeinden. Am liebsten bei Dingen, die auch Freude machen: am 14.9. bei der Tour de Nordwest, und für den

2. November dürfen Sie sich schon den gemeinsamen Reformationsgottesdienst unserer fünf Gemeinden vormerken (näheres im nächsten Thomasboten).

Mit diesem Thomasboten beginnen wir ernsthaft die Suche nach den Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand, der am 24.4.2015 gewählt wird. Noch so lange hin – aber ein geordnetes Wahlverfahren braucht seine Zeit. Der lose in diesem Heft eingelegte Flyer informiert, wen wir bis wann suchen. Einen Eindruck davon, wofür wir neue KandidatInnen suchen, bietet der Bericht aus der Gemeindeversammlung ab Seite 5. Zum einen wurde hier die Arbeit des Kirchenvorstands in der laufenden Wahlperiode umrissen, zum anderen zeigt die „Pinnwand“ auf Seite 6/7 die Schwerpunkte, mit denen sich der Kirchenvorstand in Zukunft beschäftigen will. Sie werden den jetzigen KV im kommenden Jahr noch beschäftigen und können dem neuen KV als Hinweis und Vorschlag dienen. Die notierten Schwerpunkte benennen Bereiche, in denen neu nachgedacht und entwickelt werden muss. Die vorhandenen Angebote der St. Thomasgemeinde für Senioren, Basar, Diakonie und vieles mehr, werden natürlich weiter geführt und gefördert. Und Ihre Anregungen, Kritik und Vorschläge dazu interessieren uns weiterhin sehr.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

*Im Namen des Redaktionsteams  
Christine Tries*

## Achim Knecht wird der erste Frankfurter Stadtdekan

**Die Synode des Evangelischen Stadtdekanates Frankfurt hat am 9.7.2014 den früheren Dekan des Dekanates Höchst, Pfarrer Achim Knecht, mit deutlicher Mehrheit zum ersten Stadtdekan gewählt. Der 56-Jährige wird sein Amt im September antreten.**

In seiner Rede hatte er gesagt, er wünsche sich eine starke Kirche in Frankfurt, die sich nach außen gut präsentiert und nach innen gut zusammenarbeitet. Den Evangelischen Regionalverband als übergemeindliche Struktur mit 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 140 Millionen Euro Jahresumsatz möchte er so führen, dass der Verband seinen Aufgaben gut nachkommen kann und ein verlässlicher Dienstleister für die Gemeinden ist. Als Stadtdekan wird Knecht in Zukunft auch die Verantwortung für den Regionalverband haben, der zwar als eigene Körperschaft bestehen bleibt, aber bis Anfang 2015 mit dem Stadtdekanat unter einer gemeinsamen Struktur mit personenidentischer Leitung zusammengeführt wird.

Trotz vieler Herausforderungen sieht Knecht eine optimistische Zukunft für die Kirche. Die Gemeinden sollten weiter gestärkt werden, aber auch eigene Profile herausbilden, so dass unterschiedli-

che Schwerpunkte gesetzt und verschiedene Zielgruppen angesprochen werden können. Knecht kündigte an, er wolle, „wenn nötig auch zu gesellschaftspolitischen Debatten Stellung nehmen“ und scheue sich nicht, „öffentlich auch unbequeme Dinge anzusprechen“. Dabei wolle er aber nicht als Einzelkämpfer auftreten, denn ihre Vielstimmigkeit sei gerade eine der Stärken der evangelischen Kirche.

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau muss die Wahl der Form halber noch bestätigen und Knecht offiziell zum Stadtdekan ernennen. Sein Amtsantritt ist voraussichtlich am 1. September, der Einführungsgottesdienst am Freitag, 26. September, am späten Nachmittag in der Heiliggeistkirche am Börneplatz.

*Antje Schrupp,  
Evangelisches Frankfurt*



Foto: Rolf Oeser

### MONATSSPRUCH AUGUST

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!  
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

1.Chr 16,23

### MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!

1.Chr 22,13

## „Priestertum aller Gläubigen“ – Hilfe, was ist das denn?



**Liebe Gemeinde, erschrecken Sie nicht, ich erkläre es Ihnen: Sie müssen nicht die Arbeit des Pfarrers machen und auch nicht die Arbeit der Pfarrerin. Im Gegenteil: Sie können sich an den Aktivitäten der Thomasgemeinde beteiligen, wenn Sie das gerne wollen. Eine Möglichkeit dazu besteht im April 2015 bei den Wahlen zum neuen Kirchenvorstand der St. Thomasgemeinde! Wir freuen uns, wenn Sie zur Wahl kommen!**

Die Idee Martin Luthers vom „Priestertum aller Gläubigen“ ist zwar schon 500 Jahre alt, aber ich finde sie immer noch revolutionär! Stellen wir uns das Mittelalter vor, in dem der Klerus seine herausragende gesellschaftliche Position gegenüber dem gemeinen Volk so überdeutlich betonte, dass er dadurch die Menschen in die Seelennot statt in die Erlösung führte: Die Hirten waren der Ansicht, sie seien „von Amtswegen“ näher bei Gott als die ihnen anvertrauten Schäfchen. Das gefiel Martin Luther nicht. Und so formulierte er 1520 an den christlichen Adel deutscher Nation:

*Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied dann des Amtes halben allein. ... Demnach so werden wir allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht. ... Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei, obwohl es nicht jedem ziemt, dieses Amt auch auszuüben.*

Von nun an hatten Geistliche keine goldene Aura mehr, weder im Gottesdienst noch außerhalb. Sie sind ganz normale Menschen und das ist auch gut so. Und

die Gläubigen? Sie haben allein durch Glaube und Taufe den Zugang zum Heil und sind nicht auf die Vermittlung durch den Priester oder Pfarrer angewiesen. Die Geistlichen verwalten zwar die Sakramente und üben das Predigtamt aus, aber diese Tätigkeit begründet keinerlei Hierarchie oder einen besonderen Wehstand. „Priestertum aller Gläubigen“ heißt also: Es gibt kein „Oben“ und kein „Unten“ mehr, sondern wir sind als Christinnen und Christen ALLE AUF AUGENHÖHE. Das ist ein sehr schöner Gedanke, finde ich.

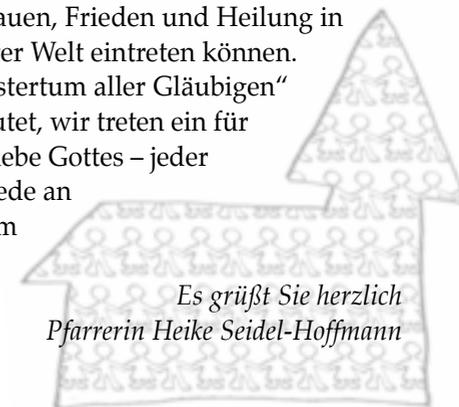
Was aber bedeutet das „Priestertum aller Gläubigen“ inhaltlich? Sollen alle Gemeindeglieder predigen und Gottesdienst halten können (was sich manche Menschen in unserer Kirche wünschen, weil es doch jetzt Pfarrermangel gibt!). Nein. Gut evangelisch und äußerst hilfreich ist hier ein Blick ins Neue Testament. Hier lesen wir im 1. Petrusbrief Kapitel 2, 9–10:

*Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der*

*euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht; die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, nun aber „Gottes Volk“ seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid. (Hosea 2,25)*

Der Bibeltext spricht die geistliche Ebene an, die die Rede vom „Priestertum aller Gläubigen“ so unverzichtbar macht. Wir sind Gottes heiliges Volk! Ob in der Gemeinde oder außerhalb, gilt für jeden Christen und jede Christin: Ausgesondert, unterschieden zu sein von „der Welt“. Jeder Gläubige kann Gottes Wirklichkeit in dieser Welt bezeugen. Das bedeutet: Wirklich daran zu glauben, dass es *mehr* gibt als alles, was wir sehen,

berühren, verwerten, kaufen, machen und zerstören können. Wirklich daran zu glauben, dass es einen Gott gibt, der da ist und dessen Wille es ist, dass auch wir füreinander da sein können. Wirklich daran zu glauben, dass wir im Namen Jesu für Würde und Respekt, Liebe und Vertrauen, Frieden und Heilung in unserer Welt eintreten können. „Priestertum aller Gläubigen“ bedeutet, wir treten ein für die Liebe Gottes – jeder und jede an seinem Ort!



*Es grüßt Sie herzlich  
Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann*

## Bericht des Kirchenvorstands

**Auf der Gemeindeversammlung am 6. 7. 2014 berichtete der Kirchenvorstand (KV) aus seiner bisherigen Arbeit in der vergangenen Wahlperiode (seit November 2009).**

### 1. Baumaßnahmen/Gebäudefragen

#### **Neubau St.Thomas-Kita:**

– 2009 waren wir mit dem Regionalverband in ersten Diskussionen über einen Neubau für die Thomas-Kita, Planungszeitraum 2013/14.

– 2011 im Januar hieß es plötzlich, wir können durch die Verzögerung eines anderen Baus in Frankfurt „vorrutschen“. Dann ging alles sehr schnell: Planungen, Gemeindeversammlung zur Vorstellung des Projekts, Entscheidung des Kirchenvorstands, Detailplanungen, in die wir uns intensiv eingeschaltet haben.

– 2012 zum Jahresanfang rückten alle

Gemeindeguppen im Gemeindehaus eng zusammen. Familie Zender verließ das Pfarrhaus, die Kita zog in ihr Notquartier hier und dort ein. Die Baumaßnahmen begannen.

– 2013/14 zum Jahreswechsel – nach 1 ¾ Jahren – war die Kita im neuen Haus!

#### **Gemeindehaus:**

Parallel dazu liefen die Fragen zum übrigen Baubestand auf dem Gemeindegelände. Nach den Vorschriften über die Größe von Gemeindehäusern (um die sich jahrzehntelang niemand gekümmert hatte), stehen einer Gemeinde unserer Größe

195 qm zu. (Allein unser Saal mit Bühne hat etwa 200 qm.) Wir haben uns auf Verlangen der Kirchenverwaltung damit befasst, ob es sinnvoll und zukunftsfähig ist, dieses Gemeindehaus abzureißen und dafür ein Gebäude mit kleineren Räumen zu bauen. Davon hätte ein Teil auf Dauer z. B. durch Fremdvermietungen gewinnbringend genutzt werden müssen. Das Ergebnis dieser Diskussionen: Wir sind immer noch in diesem Haus. Wir haben ein Gebäudekonzept entwickelt und beschlossen. Das Konzept sieht den Erhalt dieser Räume vor, wenn auch gegen jährliche Zusatzzahlungen zur Bauunterhaltung in Höhe von ca. 4.000 Euro; zu erbringen aus dem laufenden Haushalt.

**Pfarrhaus:**

Durch den überraschend schnellen Baubeginn der Kita war seinerzeit nicht klar, was nach deren Fertigstellung aus dem Pfarrhaus wird. Auch hierfür haben wir ein Konzept entwickelt. Klar ist: Wir möchten wieder **eine Pfarrperson direkt in der Gemeinde ansässig haben**. Da der Kindergarten-Neubau grundlegenden Einfluss auf die Räumlichkeiten im Pfarrhaus hatte, ist es notwendig, es wieder „wohnfähig“ zu machen. Deshalb wird es umgebaut, saniert und modernisiert werden. Da diese Maßnahme sehr teuer ist, und der Etat für Pfarrhäuser in der Frankfurter Kirche knapp, ist allerdings mit einem Baubeginn nicht vor 2016 zu rechnen.

**2. Gottesdienste/Kirche**

- Seit einiger Zeit haben wir etwa 1 x mtl. **Abendgottesdienste**, deren Gestaltung uns immer wieder beschäftigt.
- Seit etwa 2011 haben wir ca. 1 x monatlich nach dem Gottesdienst ein **Kirchencafé**.
- Wir haben uns im letzten Jahr mit unserer **Liturgie** befasst. Einige kleine Änderungen haben Sie sicher bemerkt, und der innere Erkenntnisgewinn für die daran Beteiligten war groß.
- Wir haben einen Ansatz gemacht, einen **Fahrdienst zum Gottesdienst für Ältere** anzubieten und weisen nochmals herzlich darauf hin (siehe auch Seite 16).
- Seit der Passionszeit 2014 gibt es werktags gegen Abend die „**Offene Kirche**“:

Ein Team von Ehrenamtlichen betreut die Öffnungszeiten. Sie freuen sich über den nicht starken, aber recht gleichmäßigen Besucherstrom und genießen auch die besinnlichen Zeiten ohne Besucher im Kirchenraum.

**3. Umbrüche im Gemeindeleben**

- Der KV hat einige größere Umbrüche in der langjährigen Gemeindegemeinschaft organisiert und begleitet:
- Seit 2011, nach 30 Jahren, liegt die Organisation des **Seniorenachmittags** nicht mehr in den Händen von Elfriede Mersinger, sondern bei Sieglinde von Döhren und Christine Tries.
- 2012: Die **Basarleitung** hat nach 30 Jah- →

**Künftige Arbeitsschwerpunkte unseres Kirchenvorstands:**

**Fester Grund**  
 Der feste Grund unserer Gemeinde besteht im Evangelium Jesu Christi. Dies ist Ausgangspunkt und Mitte aller Aktivitäten.  
 Die Arbeit in den Arbeitsfeldern, Gemeindegruppen und Einrichtungen der St. Thomasgemeinde wollen wir durch Jahresthemen verbinden. Mit ihnen setzen wir einen geistlichen Impuls der Leitung in die Gemeinde hinein; dieser könnte Aktivitäten in den Gemeindegruppen anregen und motivieren.  
 Es hat sich gezeigt, dass übergeordnete Themen Ideen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern angeregt haben. Beispiele der letzten Monate: Thema Liturgie, Kirchenfensterjubiläum, Themenreihe Zeit & Ewigkeit. Langfristige Setzung von Themen könnte noch mehr verbindende Wirkung entfalten. Sie sind aber nur ein Angebot.  
 Die Entwicklung von Jahresthemen sollte die Gruppen der Gemeinde einbeziehen. Der Austausch könnte über eine neu einzuführende Jahresmitarbeiterversammlung erfolgen.

**Kinder und Familien**  
 Erhalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit ihrer professionellen sozialdiakonischen Ausrichtung.  
 Die religionspädagogische Arbeit in den KiTas (wie Kinderkirche, Andachten, Kooperation und Fortbildung der Erzieherinnen) wird gefestigt und ausgebaut. Im Blick auf die Familien der Hedderheimer Wohngebiete soll daran gearbeitet werden, familienorientierte Angebote auszubauen.  
 Die Konfirmandenarbeit wird in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk und der gemeindepädagogischen Arbeit im Planungsbezirk weiterentwickelt. Das ehrenamtliche Engagement der Nach-Konfirmanden wird angeregt und unterstützt.  
 Ausbau des Kindergottesdienst-Teams.  
 Kommunikationsmöglichkeiten mit den Eltern (wie Eltern-Kind-Chor, Kurrende-Elterncafé, Kindermusikprojekte, Osterfrühstück) werden genutzt, um Kontakt mit der Gemeinde herzustellen.

**Kirchenmusik**  
 Die Kirchenmusik an St. Thomas mit ihrer A-Stelle wird erhalten und auch im Stadtdekanat im Norden Frankfurts weiter profiliert. Sie setzt Impulse für gemeindeübergreifende Aktivitäten im Planungsbezirk.  
 Kirchenmusik dient der Verkündigung des Wortes Gottes und ist mit den Gemeindeaktivitäten vernetzt (z.B. Singspielprojekt der Kurrende zusammen mit den KiTas, Eltern-Kind-Chor, Kurrende-Elterncafé, Familienmusikfreizeit).  
 Die Kirchenmusik prägt die Außenwahrnehmung der Thomasgemeinde im Stadtdekanat und bindet Menschen über die Gemeindegrenze hinweg an Kirche (Kantorei, Orchester, Freundeskreis). Die St. Thomasgemeinde bleibt in Frankfurt wie bisher ein Ort, an dem das musikalische Erbe der Kirche mit Qualität gepflegt wird.  
 Der Kantor gestaltet die Planung der Jahresthemen mit und ist Mitglied im Planungsausschuss. Es gibt einen Ausschuss für Kirchenmusik.  
 Die Pfarrpersonen unterstützen das bestehende Profil der Kirchenmusik und arbeiten mit dem Kantor im Gottesdienst zusammen. Beim Rahmenprogramm der Musik (Empfänge, Themenreihen etc.) ist die Unterstützung der Pfarrer wichtig, wenn die Musik weiter als Brücke auch zu gemeindefremden Menschen genutzt werden soll.

**Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden**  
 Die St. Thomasgemeinde ist offen für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit, die die evangelische Kirche im Frankfurter Nordwesten stärken.  
 Wir nehmen die Schwerpunkte unserer Nachbar-Gemeinden wahr und streben eine gegenseitige Ergänzung an.  
 Wir erhalten die gute ökumenische Zusammenarbeit mit unseren katholischen Nachbarn.

ren gewechselt. Die Bilanz nach zwei Durchläufen: Auch das **veränderte Basiskonzept** bringt positive Ergebnisse, die uns Durchhaltevermögen für den Kraftakt der Umstellung geben.

– Besonders einschneidend war sicher der **Wechsel unseres Kantors**. Ernst-Wilhelm Schuchhardt ist Ende 2011 in Ruhestand gegangen. Schon das gesamte Jahr davor waren wir mit dem Auswahlverfahren für einen neuen Kantor befasst. Seit 1.1.2012 hat Tobias Koriath das Amt übernommen. So ein grundlegender Wechsel ist mit Umbrüchen des langjährig Gewohnten verbunden, und zwar so im Herzen der Gemeinde, dass auch der Kirchenvorstand immer wieder involviert ist. Wir freuen uns sehr über das vielseitige, spannende Musikleben hier, von Kantorei bis Kinderkurrende, von Bachstunde bis Luminale!



Interessiert verfolgten die Besucher der Gemeindeversammlung den Bericht des Kirchenvorstands



#### 4. Mitarbeiter/innen der Gemeinde

Der Kirchenvorstand ist Arbeitgeber für die GemeindemitarbeiterInnen.

– Derzeit gibt es, insbesondere durch die beiden großen Kindertagesstätten, ca. **70 Angestellte** der Gemeinde; die dafür notwendigen Personalentscheidungen begleiten fast jede Sitzung.

– Die Leiterin der St.Thomas-Kita, Frau Neumann, wird zum Juli 2015 in Ruhestand gehen. Angesichts des leergefegten Stellenmarkts im pädagogischen Bereich wird die Suche nach einer **adäquaten Nachfolge** den KV in seiner restlichen Amtszeit sicher oft beschäftigen.

Zum Abschluss ein Blick auf die **Pfarrstellensituation**: Seit dem Ruhestand von A. Kaestner (2007) waren Pfarrer Karl Reinhold, Pfarrerin Sabine Fröhlich und Pfarrer Manfred Werner bei uns in der Gemeinde tätig. Zur Zeit hat Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann die halbe Stelle eines befristeten Verwaltungsdienstauftrags bis zum Jahresende 2014 inne. Die Stelle wird zum 1.1.2015 neu ausgeschrieben. Die Kirchenverwaltung besetzt sie unter Mitspracherecht der Gemeinde. Wir werden Sie über den weiteren Verlauf des Verfahrens durch den Thomasboten auf dem Laufenden halten.

Für den KV:  
*Christine Tries*

## Liebster Jesu, wir sind mehr als vier!

Von Dr. Ulrich Oelschläger, Präses der 11. Kirchensynode der EKHN

Das Ehrenamt bildet ein Fundament unserer evangelischen Kirche. Vom Kirchenvorstand bis zur Kirchensynode, von Jugendgruppen bis zum Seniorenkaffee sorgen Ehrenamtliche dafür, dass Menschen nicht allein bleiben.

Ehrenamtliche bringen viele Gaben ein, stellen die Beteiligung vieler sicher und sorgen dafür, dass die Kirche nah bei den Menschen bleibt – auf allen Ebenen! Es ist typisch für die evangelische Kirche, dass Ehrenamtliche und Hauptamtliche gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Ich muss an eine Geschichte denken: Es war pure Absicht. Der Pfarrer ließ auf dem Liedblatt bei „Liebster Jesu, wir sind hier“ statt eines „h“ ein „v“ drucken, als er sich mal wieder mit seiner Küsterin, seinem Organisten und einem Kirchenvorsteher zum sonntäglichen Gottesdienst versammelte: „Liebster Jesu, wir sind vier!“ Die ironische Umwandlung traf aber – das wurde dem Pfarrer bewusst – die Falschen. Die Drei außer ihm waren ja da. Andere Gemeindemitglieder auch.

Manchmal scheint es, als ob der Kirche die Menschen fehlen. Doch Kirche sind alle, die dazu gehören. Und das sind viele! Unsere Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat über 1.100 Gemeinden mit mehr als 1,6 Milli-



onen Mitgliedern. Mehr als 11.000 Männer und Frauen arbeiten in Kirchenvorständen mit. Da muss es doch eigentlich heißen: „Liebster Jesu, wir sind mehr als vier!“

Viele Menschen arbeiten mit daran, dass die Kirche lebendig bleibt. Sie engagieren sich auch in der Leitung ihrer Gemeinde. Gut so! Denn wir brauchen Menschen im Kirchenvorstand, die bei all den Dingen helfen, die die Pfarrerrinnen und Pfarrer nicht so gut können und bei denen gemeinsame Entscheidungen nötig sind.

Im Kirchenvorstand meiner Heimatgemeinde in Worms leitet ein Malermeister zusammen mit einem Elektroinstallateur den Bauausschuss, ein Bankangestellter wacht über die Finanzen, eine pensionierte Lehrerin leitet die Sitzungen. Allen macht die gemeinsame Leitung zusammen mit unserer Pfarrerin und unserem Pfarrer Spaß. Mitarbeiten lohnt sich!

*Präses Dr. Ulrich Oelschläger*



## Pilger „Tour de Nordwest“ 2014

**Sonntag, 14. September,  
14:15 – 18:00 Uhr**

**14:15 Uhr – Einstimmung  
Pilgern am Rande der Großstadt**  
Niederurseler Kirche, Alt-Niederur-  
sel 30 (Kirchgarten)

**14:30 Uhr – 1. Etappe**  
Entlang des Mühlenwanderwegs zur  
Kirchenruine St. Johannis in Weißkirchen,  
*dort: Andacht im Grünen*

**15:30 Uhr – 2. Etappe**  
Auf dem Höhenweg mit wunderbarem  
Blick auf die Skyline von Frankfurt zum  
Maislabyrinth von Brigitte & Richard  
Bickert, *dort: Rast und thematische  
Begehung des Maislabyrinths*

**16:45 Uhr – 3. Etappe**  
Vom Maislabyrinth entlang des  
Elisabethpfads Richtung Nordweststadt  
bis zur Autobahnunterführung, *dort:  
Lieder und Gesänge an ungewohntem Ort*

**17:30 Uhr – 4. Etappe**  
Von der Autobahnunterführung bis  
zur Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Tho-  
mas-Mann-Straße 10, *dort: Gemeinsamer  
Abschluss mit Abendgebet.*

**Nach der guten Resonanz im vergan-  
genen Jahr laden die evangelischen Ge-  
meinden im Frankfurter Nordwesten  
im September wieder zu einer Pilger-  
„Tour de Nordwest“ ein.**

Wir starten unseren Pilgerweg im Kirch-  
garten der Niederurseler Kirche. Nach  
einer kurzen Einstimmung geht es zu-  
nächst entlang des Urselbachs auf dem  
Mühlenwanderweg nach Weißkirchen.  
Dort machen wir Halt an der Kirchenru-  
ine St. Johannis, wo wir uns ein wenig  
Zeit für eine innere Einkehr nehmen wer-  
den.

Von dort geht es auf der Höhe oberhalb  
der Nordweststadt (mit wunderbarem  
Blick auf die Frankfurter Skyline und bei  
gutem Wetter sogar bis zum Odenwald)  
weiter bis zu einem Maislabyrinth, das  
ein Oberurseler Bauer jährlich an dieser  
Stelle anlegt. Hier gibt es die Möglich-  
keit zu einer kleinen Rast, bevor wir ge-  
meinsam das Labyrinth begehen. Das La-  
byrinth ist für Kinder und Erwachsene  
gleichermaßen interessant, dabei gibt es  
auch ein paar thematische Quizfragen zu  
beantworten und man kann sogar einen  
Preis gewinnen.

Danach setzen wir den Höhenweg noch  
ein Stück fort und gehen auf dem  
Elisabethpfad Richtung Nordweststadt.  
Von jetzt an geht es nur noch bergab und  
die Füße laufen fast von selbst. Unsere  
vorletzte Station wird die Autobahnun-  
terführung sein, wo wir – wie schon im  
letzten Jahr – die erstaunliche Akustik  
für ein paar schöne Gesänge nutzen wer-  
den, die die über uns hinweg fahrenden  
Autos vergessen lassen. Es folgt der letzte  
kleine Abschnitt bis zur Dietrich-Bon-  
hoeffer-Kirche, wo wir den Pilgerweg mit  
einem Abendgebet beschließen.

Pilgern am Rande der Großstadt ist ein  
besonderes Erlebnis, da sich unterschied-

liche Eindrücke abwechseln: dörfliche  
Atmosphäre, die Skyline von Frankfurt,  
Felder und Pferdekoppeln, die Autobahn.  
Inmitten dieser Gegensätze versuchen  
wir, einen Pilgerweg zu gestalten: mit  
kleinen Impulsen zum Nachdenken, mit  
Liedern und Gebeten, mit Schweigephasen  
und mit Freiräumen für Austausch und  
Gespräch der Teilnehmenden unterein-  
ander. Die gesamte Wegstrecke beläuft  
sich auf ca. 6 km, ist in überschaubare  
Abschnitte eingeteilt und nicht zuletzt  
aufgrund der Station des Maislabyrinths  
auf halbem Wege auch für Familien mit  
Kindern geeignet.

*Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!*

**Unser Leben, unsere Reise,  
unsere Frankfurter Sparkasse**

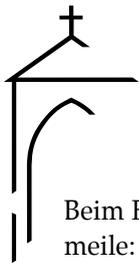
„Dank dem Sparkassen-Finanzkonzept der Frankfurter  
Sparkasse können wir uns entspannt zurücklehnen und  
unser Geld für uns arbeiten lassen.“

Die Frankfurter Sparkasse – Ihr Partner für individuelle  
Beratung.

 Frankfurter  
Sparkasse 1822

 [www.facebook.com/FrankfurterSparkasse](http://www.facebook.com/FrankfurterSparkasse)

Inge und Michael K. | Lebende | Kunden seit 1978



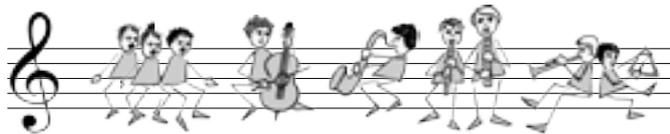
ZUM MUSEUMSUFERFEST – CHORMEILE

**Sonntag 31. August 2014, 18:00–18:30 Uhr,  
Dreikönigskirche Sachsenhausen**

Beim Frankfurter Museumsuferfest gibt es auch dieses Jahr wieder die Chormeile: Fünf Chöre in fünf Kirchen der Innenstadt, im Stundentakt.

Die Thomaskantorei, Leitung Tobias Koriath, singt dabei unter dem Titel „**IN TENEBRIS – in der Dunkelheit**“ Stücke aus vier Jahrhunderten. Vom Hilferuf des 80. Psalms in der modernen Vertonung von Klaus Ochs bis zu der Bach-Kantate „Nun lob mein Seel den Herren“ spannt sich der thematische Bogen aus der Dunkelheit menschlicher Verzweiflung bis ins Licht freudiger Gottesgewissheit.

Das gesamte Programm der Chormeile (Sonntag, 31.8.2014) wie auch der Orgelmeile (Samstag, 30.8.2014) finden Sie im Internet und ab August in unseren Aushängen.



FAMILIENGOTTESDIENST

**Sonntag 28. September 2014, 11:00 Uhr St. Thomaskirche  
„Missa pro parvulis et adultis – eine Messe für Kleine und Große“**

Für die Musikfreizeit der Gemeinde im September hat Tobias Koriath eine Messe komponiert, deren einzelne Stücke sich an den uralten Messtexten orientieren und sie in Klänge, Worte und Aktionen

umsetzen, die der Freude am Musizieren und dem musikalischen Können der Familiengruppe entsprechen. Lassen Sie sich vom Ergebnis in diesem Familiengottesdienst überraschen.

### PIETÄT SCHÜLER

Erd-Feuer-Seebestattungen  
Überführungen vom Sterbeort zu  
allen Friedhöfen im In- und Ausland,  
Bestattungsvorsorge

**seit 1936**

Andreas Schüler GmbH  
In der Römerstadt 8-10  
60439 Frankfurt am Main  
Telefon: **57 22 22 und 57 30 40**

Besuchen Sie uns im Internet: [www.schueler-pietaet.de](http://www.schueler-pietaet.de)

ZUR FRANKFURTER NACHT DER KIRCHEN

**Freitag, 12. September 2014, 19:00 Uhr,  
St. Thomaskirche**

St. Thomas beteiligt sich 2014 zum ersten Mal an der **Frankfurter Nacht der Kirchen**. Die Kirchen der Innenstadt bieten von 20:00 – 24:00 Uhr unter dem Titel „**UnRuhig**“ Andachten, Meditationen, musikalische Veranstaltungen und Lesungen an, die sich in diesem Jahr auch immer wieder mit den Ereignissen der Jahre 1914 und 1944 auseinandersetzen.

In St. Thomas möchten wir für den Frankfurter Norden dazu um 19:00 Uhr einen „Auftakt“ setzen. Sicher findet sich danach eine Gruppe, die gemeinsam zu den Veranstaltungen in der Innenstadt weiterfährt: Schließen Sie sich gern an, wenn Sie mögen. In St. Thomas ist folgendes Programm geplant:

**„Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?“**

*Musik und Erinnerungen an Psalm 42 mit Worten von Dietrich Bonhoeffer  
Gustav Adolf Merkel (1827–1885) Orgelsonate Nr. 1 (zu Psalm 42)*

Sprecher Hans-Peter Schupp (Schauspieler, Sprecher hr),  
Orgel Tobias Koriath

Dietrich Bonhoeffer hat während des Dritten Reichs schon früh der nationalsozialistischen Ideologie und der Verfolgung der Juden widersprochen und sich in der Bekennenden Kirche engagiert. Seine berührenden Worte zur Auslegung von Psalm 42 sind in St. Thomas zu hören. Sie wechseln sich ab mit den damals von ihm

vorgeschlagenen Liedstrophen, hier teils zum Zuhören, teils zum Mitsingen.

Die Orgelsonate Nr. 1 von G. A. Merkel, einem der populärsten Orgelkomponisten in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, ergänzt das Programm: Den einzelnen Sätzen der Sonate sind Psalmverse, u. a. aus Psalm 42, zugeordnet.

*Das Gesamtprogramm aller Kirchen finden Sie ab August  
in unseren Aushängen oder im Internet.*

**Computerprobleme?**  
Jetzt nicht mehr!

**easy iT  
solutions**

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.  
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung, Wartung und Anschaffung von Computern.

**0163/ 72 84 763    Johannes ter Meer    069/ 95 111 680**

IT-easySolutions UG · Fuchshof 80 · 60431 Frankfurt

## Neue Frankfurter Bachstunde

Vom 28. August bis zum 18. Dezember 2014, jeweils 19:30 Uhr, wird an ausgewählten Donnerstagen die Konzertreihe „**Neue Frankfurter Bachstunde**“ in der St. Thomaskirche fortgesetzt.

Die Reihe präsentiert auf neue, aufregende und abwechslungsreiche Weise Orgel- und Kammermusik von Johann Sebastian Bach in außergewöhnlichen Be-

setzungen und Kombinationen mit Werken anderer Komponisten. Besondere Höhepunkte werden die Gesamtauführung der Gambensonaten mit Ernst-Wilhelm Schuchhardt und Ulrich Stoll sowie die Gesamtauführung der „Kunst-

der Fuge“ sein, welche als Höhepunkt polyphoner Kompositionskunst gilt.

Ganz neue Klangerlebnisse versprechen die Bachstunden am 11. September und 4. Dezember: Die Musiker/innen begegnen Bachs Musik improvisatorisch und lassen sich vom großartigen Einfallsreichtum bachscher Musik inspirieren.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

### 28. August 2014, 19:30 Uhr Welt der Toccaten

*Tobias Koriath, Orgel*

Die bemerkenswerteste Orgeltoccaten Bachs ist vielleicht die F-Dur Toccata BWV 540 von J. S. Bach: ein sehr auffallendes, wildes Stück mit einem der großartigsten Pedalsoli der Orgelliteratur. Außerdem erklingen weitere Toccaten und Fugen aus der Bach-Zeit und der Romantik.

### 11. September 2014, 19:30 Uhr Bach Visions

*Susanne Kohnen, Oboe/Saxophon;  
Tobias Koriath, Orgel*

Die Musikerin Susanne Kohnen ist seit einigen Jahren bekannt für ihre Konzerte mit Videofilmen. Sie entwickelt Videosequenzen, die sie in Konzerten selbst improvisatorisch begleitet. Zusammen mit Tobias Koriath gestaltet sie die Bachstunde in der Thomaskirche mit ihrem neuen Programm „Bach Visions“. Inspiriert von der genialen Musik Bachs, entstehen zu ihren Filmsequenzen Improvisationen für Oboe/Saxophon und Orgel. Eine ganz neue Perspektive auf Bachs Kompositionen.

### 25. September 2014, 19:30 Uhr Gambensonaten

*Ulrich Stoll, Gambe;  
Ernst-Wilhelm Schuchhardt, Cembalo*

Johann Sebastian Bach war ein Meister des musikalischen Recyclings, der Parodie eigener, älterer Werke. Sein Weihnachtsoratorium hat er aus verschiedenen Kantaten- und Instrumentalsätzen entwickelt. Auch die drei Gambensonaten basieren vermutlich auf älteren Trio-sonaten für zwei Soloinstrumente. Ernst-Wilhelm Schuchhardt und Ulrich Stoll präsentieren alle drei Gambensonaten, die zu den bekanntesten Kammermusikwerken von Johann Sebastian Bach gehören.

### 9. Oktober Happy Birthday, Carl Philipp!

*Sophie Schüler, Violine;  
Carmenio Ferrulli, Orgel*

Johann Sebastian Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel Bach gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 18. Jahrhunderts. Anlässlich seines 300. Geburtstags gedenkt die Musikwelt im Jahr 2014 Leben und Werk des Komponisten. Die Neue Frankfurter Bachstunde im Oktober ist dieser bedeutenden Musikerpersönlichkeit gewidmet. Sophie Schüler (Violine) und Carmenio Ferrulli (Orgel/Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte) musizieren u. a. Werke des „Hamburger Bachs“.

Kommende Bachstunden-Termine  
(Erläuterungen dazu im nächsten Thobo):

### 23. Oktober 2014, 19:30 Uhr Piece d'Orgue

*Tobias Koriath, Orgel*

### 6. November 2014, 19:30 Uhr Die Bach-Doppelstunde: Kunst der Fuge

*Martin Hruschka, Orgel*

### 20. November 2014, 19:30 Uhr Tuba novissima – Die letzte Posaune

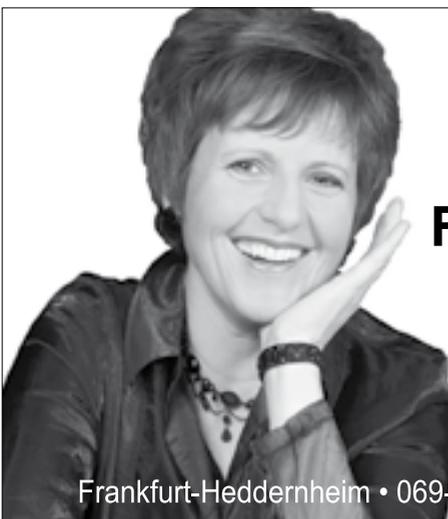
*Lars Winter, Posaune;  
Tobias Koriath, Orgel*

### 4. Dezember 2014, 19:30 Uhr „Inventionen“ re-invented

*Anna Carewe, Violoncello;  
Oli Bott, Vibraphon*

### 18. Dezember 2014, 19:30 Uhr Adventliche Orgelmusik der Bachfamilie

*Tobias Koriath, Orgel*



**Margaretha Bessel.**  
Konzertsängerin • Musikkabarettistin



**FREE YOUR VOICE  
& Sing Your Song!**

Einzelcoaching für Profis + Laiensänger  
Stimmcoaching und Performancetraining

**Workshop Fr 19. - Sa 21. Sept. 2014**

Frankfurt-Heddernheim • 069-97840225 • [www.MargarethaBessel.de](http://www.MargarethaBessel.de)

## „Bibel im Gespräch“ in der Thomaskirche

„Die Bibel ist doch die Grundlage des Glaubens, die sollte man kennen“, sagt Elfriede Mersinger aus der St. Thomaskirche im Gespräch mit dem Thomasboten. Besser geht das im Gespräch mit anderen Menschen, denn jeder hat seine eigenen Erfahrungen und seine Überzeugungen, die er oder sie einbringt. Alle arbeiten in freiem Gespräch, angeleitet von einem studierten Theologen, eine Stunde lang an einem ausgewählten Text der heiligen Schrift. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, der Kreis freut sich über neue Fragen und Aspekte und lädt herzlich dazu ein.

Anders als in der Predigt, in der es in aller Regel um die unmittelbare Gegenwart unseres Lebens geht, steht im Bibel-Gesprächskreis zunächst einmal der historisch gegebene Text selbst und sein genaueres Verständnis im Mittelpunkt der Überlegungen. Die Texte haben einen genauen historischen Kontext, in dem sie entstanden sind, dennoch sind die Aussagen dieser sehr alten Texte immer noch gültig – aber wie ist das genau zu verstehen? „Die Aussagen Jesu, etwa in der Bergpredigt, sind ja zeitlich ungebunden,“ so Frau Mersinger, „sie sprechen eigentlich unmittelbar zu uns, dennoch haben sie einen eigenen Kontext, verweisen auf eine Geschichte vor 2000 Jahren, auf eine andere Gesellschaft. Sie müssen gedeutet und immer wieder neu von uns verstanden werden.“

Der Austausch mit anderen ist eine echte Bereicherung. Neue Teilnehmer sind der

Gruppe sehr willkommen. Manchen ist das eine oder andere unklar an den Texten, ein anderer wiederum hat ganz spezielle Fragen – für all das ist Raum im Gesprächskreis. „Bibel im Gespräch“ wird – auch das eine Besonderheit – von zwei verschiedenen Persönlichkeiten geleitet: Gemeindepfarrer Reiner Dietrich-Zender im Wechsel mit Prediger Thomas Koschinski von der Stadtmission.

Termin: **jeden Dienstag 18:30 Uhr im Thomaskeller, Hedderheimer Kirchstraße 2**, Außentreppe ins Untergeschoss.

## Gottesdienst- Fahrdienst



Ab und zu höre ich von älteren Gemeindegliedern „ich würde ja noch gern in den Gottesdienst kommen, aber der Weg ist mir zu weit geworden ...“

Vielleicht würde ein Fahrdienst helfen? Wir haben festgestellt: es findet sich immer jemand, der bereit ist, ältere Gottesdienstbesucher sonntags in die Kirche und wieder nach Hause zu fahren. Deshalb möchten wir Sie ermuntern: Fragen Sie an, wenn Sie unser Angebot annehmen möchten. **Rufen Sie einfach im Gemeindebüro bis mittwochs, 11:00 Uhr, an.** Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter und wir melden uns bis spätestens Freitagmittag zurück!

Und wenn Sie gelegentlich einen Fahrdienst übernehmen können, freuen wir uns, wenn Sie sich ebenfalls mit uns in Verbindung setzen. *Pfr. Reiner Dietrich-Zender*

## Ökumenisches Frauenfrühstück am 13. September

**Samstag, 9:30 – 11:30 Uhr im Gemeindehaus Hedderheimer Kirchstraße 5**  
**Thema: Lassen Sie sich überraschen!**

Wir freuen uns auf ein leckeres Frühstück und den Austausch mit Ihnen.

*Das Frauenfrühstücks-Team*

## ÖKUMENISCHE THEMENABENDE Herzliche Einladung zu „Frauen treffen Frauen“

Die Treffen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat (außer in den Schulferien) von 20:00 – ca. 21:30 Uhr in der Ökumenischen Kindertagesstätte „Kaleidoskop“, An den Mühlwegen 50, statt. Wir laden „Jederfrau“ herzlich dazu ein! Weitere Infos unter Tel. 58 20 53 (kath. Pfarramt) oder [kitz-paech@st.peter-paul-frankfurt.de](mailto:kitz-paech@st.peter-paul-frankfurt.de)  
**Unser nächstes Treffen:**

**8.09.14** Spiele, die Freude machen

## Leserbrief

*Liebe Redaktion,*

*besten Dank für die gelungene Ausgabe zu den Kirchenfenstern (Thomasbote Ausgabe 4/2014). Man sieht den Kirchenraum danach mit anderen Augen. Wenn er intelligent ausgeleuchtet ist, kommt die Idee der neugotischen Fenster zur Geltung: das göttliche Sonnenlicht, das wir nicht direkt ansehen können, wird zerlegt, gestaltet, für die Menschen erlebbar, fängt an zu erzählen. Dafür dürfen allerdings die Seitenemporen und die Nebenschiffe auf beiden Seiten an sonnigen Tagen nicht elektrisch beleuchtet sein. Das aber war, seit ich diese Kirche kenne, nie der Fall. Es gab immer jemanden, die oder der mit einem Handgriff alle Lichter angeknipst hat, und sei es im letzten Moment, denn „es muss ja Licht sein“. Stimmt auch, nur welches?*

*Dieter Maier*

## Antwort aus der Redaktion

*Lieber Dieter,*

*vielen Dank für Deinen Leserbrief – der erste seit Jahren! Wir freuen uns sehr über*

*die Reaktion! – Der Gedanke zu dem göttlichen Sonnenlicht, das hier für menschliche Augen erst durch die Zerlegung und Gestaltung in den farbigen Fenstern anschaulich wird, gefällt mir gut. Es passt zu einem Gottesbild aus dem Alten Testament, das ich mag: Mose bittet Gott, dass er ihn sehen darf, und Gott sagt, sein Angesicht kann kein Mensch sehen, aber er wird an Mose vorbeigehen und dabei seine Augen verdecken, aber dann darf Mose hinter ihm hersehen. So wird Gott für das menschliche Auge erträglich. Spannend, wie sich immer neue Assoziationen zu den Fenstern finden lassen!*

*Zur Beleuchtung der Seitenschiffe: Da gehen die Geschmäcker beim Kirchendienst auseinander. Besonders wenn es draußen nicht sehr sonnig ist, wirken die unbeleuchteten Seitenschiffe oft düster, und dann wird das Licht innen angemacht. Aber vielleicht kann man doch öfters mal das Licht des jeweiligen Tages beachten und mit der Beleuchtung wechseln. Ich gebe die Anregung gern weiter.*

*Christine Tries*

noch einige freie Plätze



## Senioren Ausflug der St. Thomaskirche nach Bingen / Rheinufer und Schiffahrt zur Loreley

Donnerstag, 21. August 2014

Das Programm ist ohne große Fußwege zu bewältigen und wir würden uns freuen, wenn das viele unserer Seniorinnen und Senioren zur Teilnahme ermuntert!

**Kostenbeteiligung: 18,- Euro** (ohne Mahlzeiten)

**Anmeldung im Ev. Gemeindebüro:**

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr  
Mi. 10:00 – 12:00 Uhr  
Do. 15:00 – 18:00 Uhr

**Telefon 069 / 57 28 40**

- 9:00 Uhr** Treffpunkt St. Thomaskirche, Reisesegen; Busfahrt nach Bingen, Museum am Strom
- 10.30 Uhr** Führung im Museum: Hildegard von Bingen oder Führung am Rheinufer
- 11.45 Uhr** Mittagessen im Gasthof Zur Alten Post, Bingen
- 14.00 Uhr** Schiffahrt zur Loreley ab Bingen (Gelegenheit zum Kaffeetrinken an Bord)
- 16.00 Uhr** Ankunft in St. Goar, Rückfahrt, ca. 18:00 Uhr Ankunft in Heddernheim

Evangelische St. Thomaskirche

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

## Gemeinsames Programm für die evangelischen und katholischen Seniorennachmittage von August bis September 2014

Die von evangelischer Seite organisierten Termine stehen auf der linken Seite. Sie finden im **evangelischen Gemeindehaus, Heddernhheimer Kirchstraße 5**, statt.

Die von katholischer Seite organisierten Termine stehen auf der rechten Seite. Sie finden im **katholischen Gemeindehaus, Heddernhheimer Landstraße 47**, statt.

**Sie sind aus beiden Gemeinden herzlich zu allen Terminen eingeladen, jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen!**

**Donnerstag, 18. September 2014**  
**Wie gut kennen Sie die St. Thomaskirche?**

Wir machen nach dem Kaffee eine Kirchenführung bei uns zuhause, und es gibt sicher noch ein paar neue Entdeckungen für Sie.

**Donnerstag, 16. Oktober**  
**Ökumenischer Seniorennachmittag in St. Thomas**

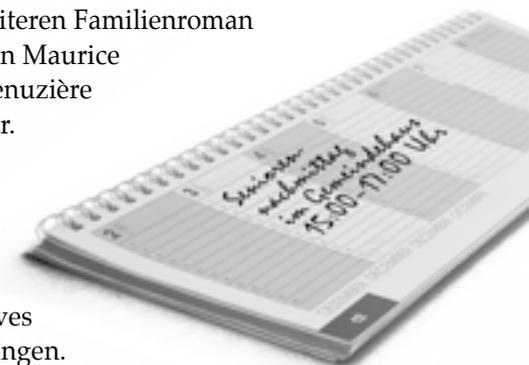
Mit Kindern der Kita Kaleidoskop, die Heiteres und Informatives zum Thema „Ernährung“ mitbringen.

Martina Kitz-Paech und Christine Tries

**Dienstag, 2. September 2014**

**„Als Vater die Idee hatte, aufs Land zu ziehen“**

Arnfried Saddai stellt den heiteren Familienroman von Maurice Denuzière vor.



**die GETRÄNKEKISTE**

Lieferservice nach Hause und ins Büro  
**Tel.: 06101-98 330 98 / Fax: -97**  
abenteuerland.2005@t-online.de

**claudia rothenberger**  
FOTOGRAFIE

Alt-Heddernheim 3  
Tel.: 069 - 58 96 00  
www.fotografie-rothenberger.de

Individuelle Fotoshootings: Hochzeit - Babybauch - Kids - Familie - Gruppe - Bewerbungen - künstl. Akt - Webauftritt - Werbung - Studio-/Außenaufnahmen

**uhren sieber**

Dr. Norbert H. W. Sieber

**Uhren - Juwelen - Schmuck**

Anfertigungen und Reparaturen in eigener moderner Meisterwerkstatt, Edelsteinuntersuchungen, Schmuckgutachten

Heddernhheimer Landstraße 22, 60439 Frankfurt am Main, Telefon und Fax: 069 - 57 38 53  
Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Mi und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

seit 1835

175 Jahre Tradition

# Aktiv Leben



## AUGUST

Im August machen wir Sommerferien. Wir wünschen Ihnen eine schöne, sonnige Sommerzeit!

## LITERATURABEND

**Mittwoch, 24. September 2014**

Nach den Sommerferien treffen wir uns wieder zum Literaturabend um **19:30 Uhr im Thomas-Keller**. Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung.

BLUMEN



Gabriele Kamann  
Hessestraße 8  
60439 Frankfurt a./M.  
Tel.: 069 - 582687

Öffnungszeiten:  
Mi., Do., Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr  
und 15:00 - 18:00 Uhr  
Di. + Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

KAMANN

b

bloek

Inhaber Ralf Nag  
Schreinermeister

SCHREINEREI  
GLASEREI

Alt-Heddernheim 5, 60439 Frankfurt  
Tel.: 069 - 58 61 83, Fax: 069 - 58 17 91  
www.schreinerei-block.de  
info@schreinerei-block.de

## SEPTEMBER

**17.09.2014 (Mittwoch)**

Heute entdecken wir mit Ihnen die Schönheiten der **romantischen Altstadt von Herborn**. Nach einer ca. 90 minütigen Stadtführung haben Sie Gelegenheit, entweder alleine durch die Geschäfte zu bummeln, ein Cafe aufzusuchen oder das Glockenmuseum auf der Burg Greifenstein zu besichtigen. Die Entscheidung hierüber treffen wir mit Ihnen mehrheitlich im Bus.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abschluss in einem malerisch gelegenen Landgasthof.

**Treffpunkt: 10:45 Uhr** U-Bahnhof Heddernheim – Rückkehr gegen 21:00 Uhr

**Kostenbeitrag: 20,- Euro**

Über Ihre Anmeldungen freuen sich:

**Ingrid Sziedat**

Telefon: 069 - 57 98 94 oder 0163 - 5 79 89 40

E-Mail: [isziedat@web.de](mailto:isziedat@web.de)

**Ilsemarie Schneider**

Telefon: 069 - 57 43 54

E-Mail: [petersilse@t-online.de](mailto:petersilse@t-online.de)

**Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 80 Jahre und älter werden!**



Diese Angaben sind aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.



**Infos zu allen Angeboten:** Tel.: 069-58 94 46  
 Marion Port Fax: 069-53 08 67 43  
 (Dipl. Sozialarbeiterin) E-Mail: klubfuerkids@arcor.de  
 Torsten Dänhardt www.klubfuerkids.de  
 (Dipl. Pädagoge)

Der Klub für Kids wünscht allen Kindern und ihren Familien schöne und erholsame Ferien!  
 Am Montag, 8. September 2014 geht unser reguläres wöchentliches Programm weiter. Wir freuen uns darauf, euch alle wieder zu sehen.



**Herbstferienspiele 2014 für Kinder von 6 bis 13 Jahren**

Von Montag (20.10.2014) bis Mittwoch (22.10.2014) bietet der Klub für Kids drei Tage Ferienspiele an.

Am **Montag** verbringen wir gemeinsam den Tag im Frankfurter Zoo. Mit ein bisschen Glück können wir sogar die Fütterung der Pinguine beobachten.



Am **Dienstag** bringt uns ein Bus nach Wiesbaden zum Schloss Freudenberg. Dort können wir mit allen Sinnen erleben, spielen und entdecken.

Den **Mittwoch** lassen wir gemütlich im Schwimmbad ausklingen.



Bitte bringt an allen Tagen ausreichend Essen und Getränke mit.  
**Treffpunkt ist immer pünktlich 9:30Uhr.**



**TEILNAHME AN DEN HERBST-FERIEN-AUSFLÜGEN 2014**

**Anmeldung Ausflüge Herbstferien, 20. – 22.10.2014**

- Mein Kind kann schwimmen
- Mein Kind kann **nicht** schwimmen und benutzt Schwimmflügel

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r): \_\_\_\_\_



**Wochenprogramm**

**Mittagstisch**  
 Montag bis Donnerstag  
 ab 12:00 Uhr

**Hausaufgabenhilfe:**  
 Montag bis Donnerstag:  
 13:00 bis 15:00 Uhr  
 für Kinder der 1. bis 6. Klasse,  
 Anmeldung erforderlich,  
 Beitrag monatlich 15,- Euro

**Offene Kinder- und Jugendarbeit**

**Montag: Mädchentag**  
 15:00 bis 17:30 Uhr  
 Mädchen von 7 bis 14 Jahren, Ausflüge,  
 kreative und sportliche Angebote etc.

**Dienstag: Offener Treff**  
 15:00 bis 17:00 Uhr  
 Kinder, Jugendliche von  
 8 bis 16 Jahren,  
 Billard, Kicker, Tischtennis etc.

**Dienstag: Computerkurs**  
 15:15 bis 16:45 Uhr, alle 14 Tage  
 Kinder ab der 3. Klasse

**Mittwoch: Sportprojekte**  
 15:00 bis 17:00 Uhr  
 Kinder von 7 bis 13 Jahren

**Donnerstag: Jungentreff**  
 15:00 bis 17:30 Uhr  
 Jungen von 7 bis 13 Jahren  
 Ausflüge, sportl. u. kreative Angebote

**Beratung für Eltern und Kinder**  
 Mo. u. Do. von 10:45 bis 12:00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

FRANKFURTER FAMILIENBETRIEB SEIT 1979  
**SANITAR GRUBER GMBH**  
 069 - 57 09 09  
 SANITÄR + HEIZUNG + NOTDIENST

Ihre Gesundheitsberater  
 im Herzen  
 Hedderneims  

 DIE INSEL FÜR IHRE GESUNDHEIT  
**MERKUR**  
 APOTHEKE  
 Hedderneimer Landstraße 27  
 60439 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069 - 57 14 33  
 Telefax: 069 - 587 06 22  
 info@merkur-apotheke-frankfurt.de  
 www.merkur-apotheke-frankfurt.de

**GRABDENKMALE KNORR**  
 Hedderneim:  
 Dillgasse 10  
 60439 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069 / 57 38 82  
 Telefax: 069 / 57 79 76  
 beratung@knorr-grabmale.de  
 www.knorr-grabmale.de  
 GRABMALE IN SÄMTLICHEN MATERIALIEN  
 BELIEBIG ARBEITEN

**Mirjam's Blumenkörbchen**  

 Nassauer Strasse 2-6, Ecke  
 Hedderneimer Landstrasse  
 60439 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069 / 58 09 25 52  
 Fax: 069 / 26 09 22 52  
 Ihre Blumenspezialisten für jeden Anlaß.

**LEBENSraum**  
 Professionelle Raumgestaltung  
 Meisterbetrieb  
 Beratung - Planung - Ausführung  
 Ladengeschäft: Eschersheimer Landstraße 561  
 Tel.: 069 - 53 10 08, Fax: 069 - 17 28 92 00  
 Mobil: 0177 - 258 19 79  
 www.lebensraum-ffm.de

Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben

**Sonntag, 3. August**      **Gottesdienst mit Abendmahl**  
 7. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

**Sonntag, 10. August**      **Gottesdienst**  
 8. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

**Sonntag, 17. August**      **Gottesdienst**  
 9. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrer Reiner Dietrich-Zender  
 Anschließend Kirchencafé

**Sonntag, 24. August**      **Gottesdienst mit Taufen**  
 10. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

**Sonntag, 31. August**      **Gottesdienst**  
 11. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

**Sonntag, 7. September**      **Gottesdienst mit Abendmahl**  
 12. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann  
 Anschließend Kirchencafé

**Dienstag, 9. September**      **9:00 Uhr Einschulungsgottesdienst,  
 St. Peter und Paul**  
 Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann  
 Pastoralreferent Matthias Köhler

**Sonntag, 14. September**      **Gottesdienst mit Taufen**  
 13. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann,  
 Prädikant Jürgen Bartoschek

Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben

**Sonntag, 21. September**      **10:00 Uhr Ökumenischer Kerb-Gottesdienst  
 im Festzelt am Bubeloch**  
 14. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrer Hansjörg Meiller,  
 Pastoralreferent Matthias Köhler,  
 Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann  
*Kein Gottesdienst in der St.Thomaskirche*

**Sonntag, 28. September**      **11:00 Uhr Familiengottesdienst,  
 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender**  
 15. Sonntag nach Trinitatis      Musikalische Gestaltung:  
 Ensemble der Familien-Musikfreizeit  
 „Missa pro parvulis et adultis – eine Messe  
 für Kleine und Große“ (siehe auch Seite 12)

**Sonntag, 5. Oktober**      **Gottesdienst zum Erntedankfest  
 mit Abendmahl**  
 16. Sonntag nach Trinitatis;  
 Erntedank      und Einführung der neuen Konfirmanden  
 Pfarrer Reiner Dietrich-Zender  
 Anschließend Kirchencafé

**Sonntag, 12. Oktober**      **18:00 Uhr Gottesdienst**  
 17. Sonntag nach Trinitatis      Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann  
 Thomaskantorei



**KINDERGOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 7. September**      **11:15 Uhr** im Gemeindehaus  
**Sonntag, 12. Oktober**      **11:15 Uhr** im Gemeindehaus

**GOTTESDIENSTE AM FREITAGABEND – FRIEDENSGETET UND FÜRBITTEN**  
**29. August und**  
**26. September**      **18:00 Uhr** in der St. Thomaskirche

Rollstuhlfahrer/innen erreichen den Kirchenraum über den Seiteneingang rechts.  
 Zum Saal im Gemeindehaus führt der Eingang links vom Hof und Haupteingang.

Diese  
Angaben sind aus  
datenschutzrechtlichen  
Gründen online nicht  
verfügbar.

## NORD-WEST-WÄSCHEREI

### Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

## NORD-WEST-WÄSCHEREI

#### Impressum:

**Herausgeber und Verleger:** Evangelische St. Thomaskirche, Hedderheimer Kirchstr. 5, 60439 Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu dem Blatt und seinen Inhalten.

Verantwortl. Redaktionsteam: E. Panne (v. i. S. d. P.), O. Ramonat, C. Höfer-Liovas, Chr. Tries, C. Chrzan-Ohmsen

**Erscheinungsweise:** 2-monatlich, Redaktionsschluss: Der 1. Tag des Vormonats

**Layout, Satz, Anzeigen:** A. Hoßfeld

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

**Copyright:** Grafiken: www.gemeindebrief.de

**Bankverbindung:** Rentamt im ERV, Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC: HELADEF1822 mit dem Vermerk: „Zugunsten der Thomaskirche RT 2010“

### Offene Gesprächsgruppe

#### Gespräch und Meditation

**Montag**, alle 14 Tage, um 19:00 Uhr, Hedderheimer Kirchstraße 2, im Thomaskeller

#### Altes loslassen – Neues entdecken

mit Renate F. Ackermann, Tel.: 57 42 70

**Termine:** 11. August 2014,

8. und 22. September 2014

### Hausgesprächskreis

Der Gesprächskreis tagt unregelmäßig.

**Termine, Ort und Thema** erfragen Sie bitte bei:

Renate F. Ackermann, Tel.: 57 42 70 und Eberhard Panne, Tel.: 58 55 13

### Glaubenswerkstatt

**Freitag, 5. September 2014, 19:30 Uhr**

Thomaskeller, Hedderheimer Kirchstr. 2

„Die 10 Gebote. Wie verstehen wir sie heute?“ (Pfr. Reiner Dietrich-Zender)

### Kirchenmusik

**Freitag**

**14:45 – 15:30 Uhr Eltern-Kind-Singen**

*keine Anmeldung erforderlich*

Offenes Singen für Eltern

(auch Oma, Opa oder andere Vertrauensperson) und Kinder (3 – 5 Jahre)

#### Kinderchor

*für neue Kinder bitte tel. Voranmeldung*

**15:30 – 16:15 Uhr** (Kinder 1.–3. Schuljahr)

**16:15 – 17:00 Uhr** (Kinder 4.–6. Schuljahr)

**Kantorei:** Mittwoch, 20:00–22:00 Uhr

**Kammerorchester:** auf Anfrage

**Anfragen an:** Gemeindebüro oder Tobias Koriath, Tel.: 0171-546 87 87

### Bibel im Gespräch

**Dienstag**, jeweils um 18:30 Uhr im Thomaskeller. Siehe auch Seite 9.

### Seniorenkreis

Nachmittagsveranstaltungen

**Donnerstag**, 15:00 Uhr

Leitung: Sieglinde von Döhren, Christine Tries, Tel.: 57 59 34

Termine und Hinweise zu den Veranstaltungen finden Sie auf Seite 19.

### Senioren-gymnastik

**Montag**, 15:00 Uhr

Leitung: Frau Hildegard Kreutz, Tel.: 5 89 09 65

### Entspannungsgymnastik

**Montag**, 16:30 – 17:30 Uhr

Leitung: Frau Renate Rost

### Eltern-Kind-Gruppen

Für 1–3-jährige Kinder

**Dienstag**, 9:15 – 10:45 Uhr

Leitung: Frau Susanne Michel  
Tel.: 06101-9 86 11 05

**Mittwoch**, 9:15–11:15 Uhr

**Donnerstag**, 9:15–11:15 Uhr  
Leitung: Frau Nesrin Adakoglu,  
Tel.: 0175-7 74 67 65

### Offene Kirche

**Montag – Freitag**, 17:00 – 18:30 Uhr  
Schauen Sie ruhig mal rein!

# DIE ADRESSEN

## Die Pfarrer

**Pfarrer: Reiner Dietrich-Zender**

E-Mail: dietrichzender@st-thomasgemeinde.de

**Telefon: 57 28 08**

Sprechzeit: dienstags, 15:30–17:00 Uhr in der Kirche

**Pfarrerin: Heike Seidel-Hoffmann**

E-Mail: seidelhoffmann@st-thomasgemeinde.de

**Telefon: 96 23 78 70**

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Das Gemeindeamt

Sekretariat: **Heidi Günzer, Monika Kuttner**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: info@st-thomasgemeinde.de

Fax: 57 00 10 39, **Telefon: 57 28 40**

Bürozeiten: Mo. 11:00 – 13:00 Uhr, Mi. 10:00 – 12:00 Uhr, Do. 15:00 – 18:00 Uhr

## Der St. Thomas-Kindergarten

Leitung: **Anne Neumann**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: kita@st-thomasgemeinde.de

Fax: 50 68 27 75, **Telefon: 57 31 30 oder 50 68 27 74**

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## Die Ökumenische Kita „Kaleidoskop“

Leitung: **Birte Hansen**, An den Mühlwegen 50

E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@t-online.de

Fax: 57 00 37 16, **Telefon: 95 73 88 97**

Sprechzeiten: Di. 9:00 – 10:30 Uhr, Do. 14:00 – 15:30 Uhr

## Der Klub für Kids

Leitung: **Marion Port, Torsten Dänhardt**, Heddernheimer Kirchstraße 5

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Fax: 53 08 67 43, **Telefon: 58 94 46**

E-Mail: klubfuerkids@st-thomasgemeinde.de, Internet: <http://www.klubfuerkids.de/ki>

## Die Gemeindepädagogin des Planungsbezirks

Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.

## Die Evangelische Hauskrankenpflege

Leitung: **Daniele Höfler-Greiner**, Battonnstraße 26–28

**Telefon: 25 49 21 22**

## Der Kirchenmusiker/Kantor

**Tobias Koriath**

E-Mail: koriath@st-thomasgemeinde.de

**Telefon: 0171 / 546 87 87**